

Antidepressiva auf Privatrezept/ Wer hat Erfahrungen?

Beitrag von „Eisherz“ vom 19. Juli 2024 22:20

[Zitat von s3g4](#)

Lösch das bitte und vergiss das plan schnell, diese Dinge verschweigen zu wollen. Das gefährdet deine Verbeamtung am allermeisten.

Warum soll ich das löschen? Ich sehe keinen Grund.

Ich will ja zum Arzt, aber wir alle wissen, dass die Verbeamtung dann gelaufen ist, sobald ich mir Antidepressiva verschreiben lasse.

[Zitat von chilipaprika](#)

Wenn du ein Rezept nicht einreichst, taucht es nirgendwo auf. Du kriegst aber kein Geld dafür zurück. (Das gilt übrigens für jedes einzelne Medikament)

Je nachdem, welche Fragen allerdings beim Amtsarzt gestellt werden, musst du es mit dir vereinbaren, was du antwortest (Medikamente kriegst man nicht ohne Diagnose. Auch wenn sie auf Küchenpapier geschrieben wurden und bei der Bekannten bleiben).

Darum geht es ja nicht.

Es geht darum, dass ich auf Tabletten eingestellt werden muss. Sobald ich das aber auf Rezept über meine Krankenversicherung mache, wird es ja aktenkundig.

Die Frage ist, ob ein Arzt auch ein Privatrezept ausstellen würde.

Sodass es nicht aktenkundig ist.

Bei der Therapie geht das ja auch, indem ich meine Therapeutin auf Honorar bezahle und sie das nicht über meine Krankenversicherung abrechnet.